

Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 06. Juli 2024, 18:15 Uhr

14. Sonntag i. J.

Zelebrant: Hubertus Lutterbach



### Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 15.06.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 22.06.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

### Gottesdienstablauf:

Eröffnung	11	Das Wort, in dem die Richtung
Kyrie	718	Du, der weiß
Gloria	727	
Lesung	2 Kor 12, 9b - 10	
Zwischengesang	212	Halleluja
	150	Herr, deine Güte
	212	
Evangelium	Mk 6, 1b - 6	
Predigt		
n. d. Predigt	Stille	
Fürbitten		
Gabenbereitung	545	Hundert Blumen dürfen blühen
Sanctus	273	Du bist heilig
Vater unser	316	
Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion	Klavier	728 Gesegnet
Danksagung	363	Singet dem Herrn
Schlussgebet		
Schlusslied	367	Bewahre uns, Gott
Segen		

## Das Wort, in dem die Richtung

Lied über das Wort  
Sprüche 8, 22-31

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Joerges  
M: Bernard Huijbers

11

1. Das Wort, in dem die Rich - tung uns ge -  
das un - sern Weg be - stimmt hat, dass wir  
ge - ben, das in uns schweigt und wacht und weiß,  
le - ben,  
der Welt stets treu in Lieb' und Leid, das selbst den Tod be -  
sie-gen kann: Das war bei Gott von An - fang an.

2. Allein war Gott in Stille ungebrochen,  
unnennbar, nur für sich, unwidersprochen,  
bis Er im Herzen tief vernahm  
den Anruf dieses Worts, den Klang.  
Noch war kein einz'ger Mensch gemacht,  
noch war die Sonne nicht erwacht.

3. Das Wort stand ihm mit Rat und Tat zur Seite,  
als Er das Licht rief, Land und Wasser teilte.  
Liebste Gefährtin ward es Ihm,  
es stärkte Mut und Liebe Ihm,  
dass nie sein Herz verstummen wird,  
die Welt den Namen nie verliert.

# 718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,  
er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-  
frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal  
un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen  
vor-geht, er-barm dich, sei uns  
gnä-dig, komm zu be-frei-en, stärk uns,  
dass wir nicht in Trüb-sal un-ter-gehn.

# 727

Kanon

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!  
Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

150

A. Herr, dei-ne Gü-te reicht, so weit der Himmel ist,  
und dei-ne Wahrheit, so weit die Wol-ken ge-hen.

V. 1. Dei-ne Ge-rech-tig-keit steht wie die  
V. 2. Was dei-ne Gü-te ist, lehr mich be-  
V. 3. Täg-lich um-ge-ben mich Wor-te und  
V. 4. Wenn ich nichts hö-ren kann, hilf mir dich  
V. 5. Dein Wort der Wahr-heit ist uns-re Be-

1. Ber-ge, und dein Ge-richt ist  
2. grei-fen, und dei-ne Wahr-heit  
3. Stim-men, a-ber ich hö-re  
4. ru-fen; hilf mir dich hö-ren,  
5. wah-rung; aus dei-nem Le-ben

1. tief wie das Meer. Men-schen und  
2. mach mir be-kannt, denn ich ver-  
3. gar nicht mehr hin, denn dei-ne  
4. wenn du mich rufst; hilf mir ge-  
5. le-ben wir auch; und wir er-

1. Tie-ren willst — du, Herr, ein Hel-fer sein. Kv.  
2. ste-he nichts, — wenn du es mir nicht sagst. Kv.  
3. Stim-me hö-re ich nicht mehr her-aus. Kv.  
4. hor-chen, wenn — du mich be-ru-fen willst. Kv.  
5. ken-nen erst — in dei-nem Licht das Licht. Kv.

T: Gerhard Valentin 1965 | M: Herbert Beuerle 1965

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

545

(„still“ zu singen)

Chor 1. Hun-dert Blu - men dür-fen blü - hen,  
 Alle 2. Blau im Korn und blau-e Fet - zen

1. Luft und Er - de reicht für al - le,  
 2. Him-mel un - ten, Mohn in Flam - men,

1. Sa - men, Knol-len, Gän - se - blüm - chen -  
 2. Mor-gen - ster - ne an den Däm - men,

1. Stei - ne müs-sen Stei-ne blei - ben,  
 2. schmei - chelnd, um ge - sehn zu wer - den;

1. Men-schen flie - gen hoch wie Göt - ter,  
 2. wu-chernd wie ein Nest in Pap - peln

1. a - ber Klee und Sau-er - amp - fer  
 2. sitzt die son - der - ba - re Mi - stel,

1. dür-fen blü-hen hun-dert-fach.  
 2. Lie-bes - blu-me bit - ter - süß.

5. Ch. Auf dem stacheligen Stengel  
 blüht und trauert eine Distel  
 und kein Falter wird sie finden.  
 Strünke werden Zweige tragen,  
 Farne auf vereisten Scheiben  
 werden wehen. blühen dürfen  
 hundert Rosen aus Papier.

273

Teil 1

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, du bringst Heil, \_  
 mit - ten un - ter uns im Geist, \_

C F maj<sup>7</sup>

bist die Fül - le, wir ein Teil \_ der Ge -  
 der Le - ben - dig-keit ver - heißt, \_ kommst zu

B<sup>b</sup> Gm<sup>7</sup>

schich - te, die du webst, \_ Gott, wir  
 uns in Brot und Wein, \_ schenkst uns

1. A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> 2. A<sup>7</sup> Dm

dan - ken dir, du lebst \_ dei - ne Lie-be ein. \_

Teil 2

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, \_ du bist  
 Hal - le - lu - ja, \_ Hal - le -

C F maj<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm

hei - lig, \_ du bist hei - lig, \_ Al - le  
 lu - ja, \_ Hal - le - lu - ja, \_ Hal - le -

1. A A 2. A Dm

Welt schau - e auf dich, \_ lu - ja \_ für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
 Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

4. A. Schwach, auf ungebrochenen Stielen,  
 wild und atemlos verwickelt,  
 in Geschütt von Müll und Dünger,  
 Höhlen, Schollen Eis und Büchern,  
 auf den Gräbern dürfen alle  
 hundert zugleich gleich und ungleich  
 namenlosen Blumen blühen.
5. A. Und im Wald aus Traumgewächsen,  
 Steinen, Wurzeln, Stahlgeweben,  
 Worten, labyrinthisch wuchernd,  
 wohnt ein Mensch, verwirrt, gebrechlich,  
 Lilie des Feldes, Augen  
 voller Tränen, blind vom Suchen  
 nach dem Ort, der Wasser gibt.

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Peter Pawlowsky  
 M: Bernard Huijbers

316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt  
wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.  
wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein  
Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.  
Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf  
Son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.  
Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,  
Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

629

## Überall bist du

Übersetzung Peter Pawlowsky  
Musik Antoine Oomen

*1. p, 2. mf, 3. f*

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu - ge - gen,  
re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,  
Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,  
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,  
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,  
atme uns frei, mach uns, deine Erde,  
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

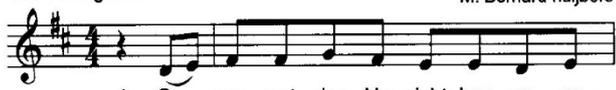
# 728 Gesegnet

ein Tischgebet

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Bernard huijbers



1. Ge - seg - net der Un - sicht - bar - re, ge -



seg - net der Ver - bor - ge - ne, ge - seg - net der Le -



- ben - de. Du Lie - be, die dur -



- stig macht, Licht, das se - hend macht.



2. Ge - seg - net Men - schen, die gut sind, die



Hand, die nicht schlägt, der Mund, der nicht



ver - rät, der Freund,



der sei - nen Freund nicht ver - leug - net.



3. Ge - seg - net sei die Frau für



den Mann und der Mann für die Frau,



und Alt für Jung und Stark für Schwach.



4. Ge - seg - net ist der neu - e Mensch -



am Tod vor - bei -, der in uns



spricht, der in uns seufzt und stöhnt, der



in uns lebt, Je - sus Mes - si - as.



5. Der sich ge - ge - ben hat, sich



neh - men lässt, der ge - bro - chen



wird, aus - ge - teilt von



Hand zu Hand, als Brot ge - ges - sen.

## 363

Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.  
 Er ist in al - lem, was ge - schieht.  
 Singt wie der Baum, der ein - fach blüht. Hal -  
 le - lu - ja, hal - le lu - ja.

2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt  
 in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Halle-  
 lujaja, halleluja.

3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet  
 Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Halle-  
 lujaja, halleluja.

4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns be-  
 reiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja,  
 halleluja.

T und M: aus den Niederlanden  
 T: übertragen von Diethard Ziels

## 367

1. Be - wah-re uns, Gott, be - hü-te uns,  
 Gott, sei mit uns auf un-tern We - gen.  
 Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,  
 sei um uns mit dei-nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
 sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
 sei nahe in schweren Zeiten,  
 voll Wärme und Licht im Angesicht,  
 sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
 sei mit uns vor allem Bösen.  
 Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
 sei in uns, uns zu erlösen,  
 sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,  
 sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
 sei mit uns durch deinen Segen.  
 Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
 sei um uns auf allen Wegen,  
 dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
 sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987

M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"

S: Thilo Zwartscholten